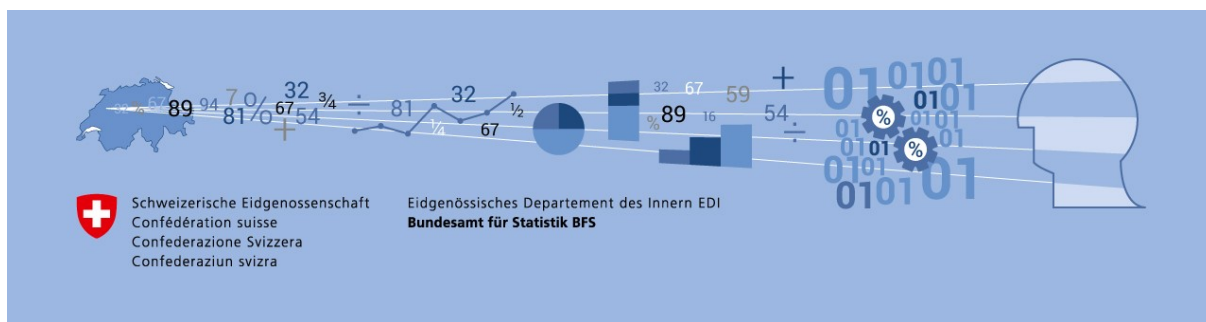




Medienmitteilung

Sperrfrist: 20.8.2020, 8.30 Uhr

06 Industrie und Dienstleistungen

Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des sekundären Sektors
im 2. Quartal 2020

Die Produktion im sekundären Sektor sinkt im 2. Quartal 2020 infolge der Covid-19-Pandemie um deutliche 7,7%

Die Produktion im sekundären Sektor hat im 2. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,7% abgenommen. Der Umsatz ist um 10,2% zurückgegangen. Dies ist der stärkste Rückgang seit dem 2. Quartal 2009. Mit Ausnahme der Pharmaindustrie sind alle Branchen mit Produktions- und Umsatzeinbussen konfrontiert. Dies zeigen die provisorischen Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).

In der Industrie ist die Produktion im Vergleich zum vergangenen Jahr im April um 6,0% gesunken, im Mai ist sie ebenfalls zurückgegangen (–11,3%) und auch im Juni ist sie gefallen (–8,1%). Für das gesamte 2. Quartal 2020 ist bei der Produktion im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal eine Abnahme von 8,6% zu verzeichnen.

Im Baugewerbe ist die Produktion im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,0% gesunken. Der Hochbau erfuhr einen Produktionsrückgang von 1,8%, der Tiefbau hatte ebenfalls einen Rückgang (–7,7%) zu verzeichnen. Beim sonstigen Baugewerbe ist die Produktion um 3,0% gesunken.

Umsatz

In der Industrie sind die Umsätze im April im Vergleich zum Vorjahr um 11,2% gesunken, im Mai sind sie ebenfalls zurückgegangen (–14,6%) und auch im Juni sind sie gefallen (–10,1%). Für das gesamte 2. Quartal 2020 wurde beim Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal eine Abnahme von 12,1% registriert.

Im Baugewerbe hat der Umsatz im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,7% abgenommen. Der Umsatz im Hochbau ist um 1,1% gesunken und auch der Tiefbau erfuhr ein Minus (–7,2%). Das sonstige Baugewerbe registrierte einen Umsatzrückgang von 3,2%.

Pandemie und statistische Ergebnisse

Die Covid-19-Pandemie fordert aktuell die gesamte Gesellschaft und Wirtschaft. Zur Messung der Auswirkungen muss das Bundesamt für Statistik (BFS) der Öffentlichkeit, insbesondere den Medien sowie den Entscheidungsträgerinnen und -trägern, auch unter diesen schwierigen Umständen weiterhin zuverlässige Daten liefern.

Die in dieser Medienmitteilung publizierten Ergebnisse wurden basierend auf den aktuell vorhandenen Datenbeständen berechnet. Sie können nach Bedarf berichtigt oder revidiert werden.

Anmerkung zur Methode

Die **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie (INDPAU)** ist eine Quartalerhebung. Die Zufallsstichprobe umfasst rund 4500 Betriebe.

Das Bundesamt für Energie (BFE), die Pflichtlagerorganisation der schweizerischen Mineralölwirtschaft (CARBURA) und der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) dienen als Sekundärquellen für die statistische Erhebung. Durch diese Zusammenarbeit kann für bestimmte Wirtschaftszweige eine doppelte Erhebung vermieden werden.

Zu den erhobenen Variablen gehören die monatlichen Umsatzzahlen sowie die vierteljährlichen Auftragseingänge und -bestände. Die drei Variablen werden nach Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt. Für die Variablen Umsatz und Auftragseingänge wird eine Unterscheidung nach Herkunft (Inland/Ausland) vorgenommen.

Die Produktion der Wirtschaftszweige ergibt sich durch Bereinigung des Umsatzes um die Produktionspreise.

Die **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes (BAPAU)** bildet den konjunkturellen Verlauf im Baugewerbe ab. Die Zufallsstichprobe umfasst rund 3800 Betriebe. Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) führt bei seinen Mitgliedern eine eigene Erhebung durch (rund 1800 Betriebe), deren Daten vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes genutzt werden. Durch dieses koordinierte Vorgehen können Doppelbefragungen vermieden und die Unternehmen entlastet werden.

Zu den erhobenen Variablen gehören die vierteljährlichen Umsätze, Auftragseingänge und -bestände. Die drei Variablen werden nach Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt. Die Produktion der Wirtschaftszweige ergibt sich durch Bereinigung des Umsatzes um die Produktionspreise.

Beide Statistiken basieren auf der den internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, die die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zuordnet.

Um saisonbedingte Schwankungen aus der Zeitreihe auszuschliessen, werden die Daten saisonbereinigt. Dies geschieht mit der Methode X12-ARIMA. Dabei wird jeweils die gesamte Zeitreihe neu berechnet. Alle Zeitreihen werden zudem um die Anzahl Arbeitstage bereinigt (nicht jedes Quartal hat gleich viele Arbeitstage).

Die Ergebnisse des sekundären Sektors (INDPAU und BAPAU) sind unter folgender Adresse aufgeschaltet: [www.bfs.admin.ch > Statistiken finden > Industrie, Dienstleistungen > Produktion, Aufträge, Umsatz > Sekundärer Sektor](http://www.bfs.admin.ch/Statistik/Industrie_Dienstleistungen/Produktion_Aufträge_Umsatz/Sekundärer_Sektor)

Auskunft

Info IID, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 58 467 23 70, E-Mail: info.iid@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0544

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Das BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank (Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Erstellung der vierteljährlichen BIP-Schätzung) haben die Daten, die dieser Medienmitteilung zugrunde liegen, zwecks der genannten Aufgaben fünf Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.